



Bianka Maria Seidl

HEILUNG DER AHNENREIHE

Warum es jetzt wichtig ist, sich von der Loyalität zum Leid unserer Vorfahren zu verabschieden.

Was wir heute erleben, beeinflusst noch das Leben unserer Enkel und Urenkel. Forscher auf der ganzen Welt suchen seit Jahren nach der Vererbbarkeit von Erfahrungen. Bislang glaubten sie, dass alleine die Gene zuständig sind für Aussehen, Gesundheit und so manche Wesenszüge des Menschen. Doch neueste Erkenntnisse aus der Neuro- und Molekularbiologie zeigen: Unsere Eltern und Großeltern vererben uns weit mehr als ihre Gene. Auch ihre Lebensbedingungen, ihren Stress, ihre Nöte, ihren Hunger, ihre Armut und ihre Krankheiten vererben sie uns. Was wir sind, woran wir kranken, worunter wir leiden, erklärt sich also nicht nur aus unserem Leben, aus unseren Ernährungsgewohnheiten, unseren Kindheitserlebnissen und unserem Stress. Vielmehr beginnt unser Leben weit vor unserer Geburt. Die Epigenetik, ein junger Zweig der modernen Biologie, beschäftigt sich damit, wie Umwelteinflüsse an die folgenden Generationen weitergegeben werden. Sie schlägt somit eine Brücke zwischen Erbe und Erfahrung.

SCHMERZVOLLE ERFAHRUNGEN WERDEN ÜBER GENERATIONEN WEITERGEGEBEN

Die freie Journalistin Sabine Bode, schreibt in ihrem lesenswertem Buch „Kriegsenkel: Die Erben der vergessenen Generation“: „Als Friedenskinder sind sie in den Zeiten des Wohlstands aufgewachsen. Es hat ihnen an nichts gefehlt, oder doch? Die Generation der zwischen 1960 und 1975 Geborenen hat mehr Fragen als Antworten: Wieso haben so viele das Gefühl, nicht genau zu wissen, wer man ist und wohin man will? Wo liegen die Ursachen für diese diffuse Angst vor der Zukunft?“

Bestimmte Energiemuster werden von Generation zu Generation weitergegeben und es dauert teilweise bis zu vier Generationen, bis sie sich auflösen. Schmerzvolle Erfahrungen, Ohnmacht, Trauer, Armut, Überforderungen und Traumata verschließen das Herz und hinterlassen Spuren in unseren Energiekörpern. Der Kraftstrom der Seele kann so nicht mehr frei fließen und an die nächste Generation ungehindert weitergegeben

Bild: © Artemiy_AdobeStock

werden. Das Erbe aus der eigenen Sippe kann manchmal sehr schwer wiegen und eine große Belastung darstellen. Manchmal so groß, dass der betreffende Mensch nicht in seine ganze Kraft kommt, seine Potenziale nicht entfaltet und seine Aufgabe nicht lebt. In dem Fall reicht er seine Unzufriedenheit und Unerfülltheit an die nächste Generation weiter. Doch auch die Talente und Stärken der Vorfahren werden weitergegeben und nähren die nachfolgenden Generationen. All das befindet sich im morphogenetischen Feld der Sippe. Wichtig zu wissen ist jedoch, dass diese guten Qualitäten nur dann zu uns gelangen, wenn wir die Verstrickungen mit unseren Ahnen gelöst und uns von den ererbten Lasten befreit haben.

DIE WIEDERANBINDUNG AN DEN KRAFTSTROM DER GENERATIONEN

Das, was die moderne Biologie gerade entdeckt und wofür sie noch keine Lösung bieten kann, ist im Schamanismus seit Jahrtausenden bekannt. Die Ahnen sind im Leben eines Menschen eine tragende Kraft und verbinden ihn mit der Kraft seiner Seele. Über die Zellinformation sind wir mit sieben Generationen verbunden – ob wir das wissen oder nicht, ob es uns passt oder nicht.

Kann eine Generation diese Kraft nicht weiterreichen, fehlt sie den darauffolgenden Generationen. Ich selbst habe diese Erfahrung gemacht. Die Vorfahren in meiner fünften Generation waren beim Brand eines Gehöfts ums Leben gekommen und fortan als „arme Seelen“ unterwegs. Sie konnten somit den Kraftstrom nicht weitergeben. Erst durch die Arbeit mit einem Schamanen konnten die Seelen überführt werden. Kurze Zeit darauf entfaltete sich in mir das schamanische Potenzial meiner Urururgroßmutter. Seither erfahre ich ihre Kraft und Weisheit in meiner Arbeit mit Menschen.

In allen schamanischen Kulturen sind die Ahnen die wichtigsten Verbündeten des Schamanen. Im heutigen Schamanentum, das in Europa praktiziert wird, fällt auf,

dass die Ahnen wenig Beachtung finden. Die übermäßige Gewichtung der Tiergeister, im Gegensatz zur kaum vorhandenen Beachtung, die den Ahnen geschenkt wird, lässt Rückschlüsse auf die entwurzelte Situation vieler Menschen zu, die sich der Spiritualität und dem Schamanismus zuwenden.

SCHAMANISCHE AHNENARBEIT – EINE VERTIEFUNG DER SYSTEMISCHEN FAMILIENAUFSTELLUNG

Die schamanische Ahnenarbeit bietet eine sehr effektive Möglichkeit, die Verstrickungen mit den Ahnen zu klären und so die Herkunft zu befrieden. Der Hilfesuchende kommt bei einer Ahnenaufstellung auf einer tiefen, dem Alltagsbewusstsein verborgenen Ebene wieder in Kontakt mit seinen energetischen Wurzeln zurück bis zur 7. Generation. Solch eine Aufstellung wirkt oft wochen- bis monatelang nach und bewirkt meist sofort das Gefühl von Erleichterung und Befreiung. Vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben, kommt der Mensch mit sich in Einklang und bekommt das Gefühl in sich zu ruhen. Manche beschreiben dieses Gefühl wie neu geboren sein. Nicht selten richtet sich solch ein Mensch danach in seinem Leben „richtig“ ein und kommt endlich an. Andere wiederum krepeln ihr Leben um, entdecken ihren Traum und starten endlich in ihr eigenes Leben.

GOTT WÜRFELT NICHT – IN ALLEM GIBT ES EINE URSPRÜNGLICHE ORDNUNG

Einstein soll einmal gesagt haben: „Gott würfelt nicht.“ So gibt es in allem eine ursprüngliche Ordnung. Als Mensch haben wir diese Ordnung in vielen Bereichen unseres Lebens wieder und wieder gestört. Im Bereich der Wurzeln wirkt sich diese Unordnung am schlimmsten aus. Denn mit einer gestörten Herkunft werden wir in dieser neuen Zeit nicht imstande sein, die vielen Herausforderungen zu meistern und unser volles Potenzial zu entfalten. Die neuen Energien machen vieles möglich. Doch der Mensch mit gestörten oder



WIEDER
GLÜCKLICH
im
JOB

*„Ich unterstütze Menschen,
die sich im falschen Beruf oder
in der falschen Umgebung fühlen.“*

InesMaria.Fischer@wie-weiter.jetzt
WIEDER-GLUECKLICH-IM-JOB.DE



schwachen Wurzeln kann davon für sein Wachstum und seine Weiterentwicklung nicht profitieren. Vielmehr ähnelt er einem schwachen Baum, der anfällig ist für Parasiten. Das erleben wir aktuell, wenn wir unseren Blick hinaus in die Welt richten. Dort grassiert ein Parasit: die Angst. Dieser hat sich bereits bei Millionen von Menschen eingenistet. Jene, die in sich keinen Halt und keinen Ruhepol finden, weil ihnen die unterstützende Kraft ihrer Ahnen fehlt, sind dafür am anfälligsten.

LIEBE IST DAS ORDNENDE PRINZIP

Alles unterliegt einer Ordnung, und Liebe ist das ordnende Prinzip. Das, was wir lieben, erfährt eine Verfeinerung seiner Struktur, eine höhere Ordnung. Das hat uns der bereits verstorbene japanische Wissenschaftler Masaru Emoto mit seinen Studien und den Fotos über die Wasserkristalle gezeigt. Ohne Liebe zerfällt die Ordnung, verwahrlosen Zustände, verkümmern Lebewesen. Alles, was wir liebevoll beobachten, erfährt eine höhere Ordnung. Und so gilt es unsere liebevolle Aufmerksamkeit in unsere Sippe zu bringen. Befreit aus Verstrickungen, von Versprechen und übernommenen Verhaltensweisen findet alles zurück in eine ursprüngliche Ordnung und die Liebe kann wieder frei fließen.

AUF DIE GOLDADER MEINER EXISTENZ GESTOSSEN

In meiner Kindheit war ich eine Halbwaise. Mein Vater hatte, als ich eineinhalb Jahre alt war, den Freitod gewählt. Verwaist zu sein, ist viel mehr als nur ein Familienstatus. Es ist ein Lebensgefühl. Es hinterlässt ein Gefühl tiefer Leere und Sinnlosigkeit. Auch der Selbstwert und damit die Liebe zu sich selbst wird von dem Gefühl des Verwaistseins lebendig begraben. So lief ich fast über drei Jahrzehnte mit einer offenen Nabelschnur umher und suchte nach Zugehörigkeit, ohne sie in der Außenwelt zu finden. Erst eine, als unheilbar diagnostizierte Krankheit brachte mich dazu, mich auf den Weg zu machen, auf den Weg zu mir selbst und zu meinen Wurzeln. Dabei habe ich meine schamanischen Wurzeln entdeckt und bin auf die Goldader meiner Existenz gestoßen: meine Berufung.

UNSER PRIVILEG IN DER NEUEN ZEIT IST ES, NEUE WEGE ZU GEHEN

Wir haben in dieser Zeit eine neue Wahl. Wir können uns von der Loyalität zum Leid unserer Vorfahren verabschieden, wenn wir in Zukunft in einer friedvolleren Welt leben wollen. Es gilt uns von den vererbten Traumata und belastenden Erfahrungen unserer Ahnen zu lösen. Denn mit einer geklärten und liebevollen Verbindung zu unserer Herkunft erfahren wir unsere Ahnen als eine Quelle von Kraft und Weisheit, und können so die

großen Herausforderungen in unserem Leben meistern. Doch das ist noch nicht alles. Denn wir erhalten dabei auch die Gaben unserer Vorfahren und dies sind ihre Stärken, die sie auf ihrem oftmals beschwerlichen und entbehrungsreichen Weg entwickelt haben. Verstehen wir diese Gaben als Auf-Gaben, dann können sie uns den Weg zu unserer Bestimmung weisen.

Das ist das enorme Potenzial, das in der Verbindung mit unseren Vorfahren liegt. In uns verwirklicht sich der Traum unserer Vorfahren, ihre Sehnsucht nach ihrer Würde, nach ihrer Selbstbestimmung und nach einem erfüllten Leben. Und so ist uns ihr Segen gewiss, wenn wir ihren Traum auf unsere einzigartige Weise verwirklichen und dabei ihr Licht durch uns schienen lassen in eine langsam erwachende Welt.

Bianka Maria Seidl ist seit über 30 Jahren als selbstständige Chitektin im Bereich der energetischen Architektur sowie als Dozentin an der IHK, HWK und der TÜV-Akademie Süddeutschland tätig. Seit 2012 führt sie eine eigene Beratungspraxis im Klosterdorf Windberg, in der sie diverse Mentoring-Programme und Coachings anbietet. Sie hilft Menschen 45+ ihre Wurzeln zu klären und zu stärken, und den Weg zu ihrer Berufung freizumachen – für ein authentisches, freies und selbstbestimmtes Leben und Menschsein. Webseiten: www.biankaseidl.de und www.yoya-chitektur.com

Buchveröffentlichung im November 2021:

Seit über 10 Jahren erforscht und praktiziert B. M. Seidel die Ahnenarbeit. Ihre eigens gemachten Erfahrungen auf diesem Gebiet sind für sie eine große Triebfeder, dieses Wissen weiterzugeben, ihr Potenzial dafür zu nutzen und es in den Dienst für die Menschen zu stellen. „So fülle ich von innen heraus die Ahnenarbeit mit Leben und erreiche dabei Menschen in einer Tiefe, wie es viele anfangs nicht für möglich halten. Durch- und tiefgreifende Veränderungen werden möglich, die sich nicht selten wochen- und monatelang fortpflanzen, und die ein intensives Persönlichkeitswachstum bewirken. Manchmal fühlen sich die Menschen danach wie neu geboren. So wirkt sich die Ahnenarbeit auch befreiend auf unsere Kinder und Enkel aus, denn das Leben beginnt ja bereits Jahrzehnte vor der Empfängnis.“



Bianka Maria Seidl: Schamanische Ahnenarbeit. So versöhnen wir uns mit unseren Vorfahren, erfahren ihren Beistand und empfangen ihre wegweisenden Gaben. Mankau 11. 2021, Klappenbroschur, 13,5 x 21,5 cm, 200 Seiten, 18,95 Euro, ISBN 978-3-86374-644-5